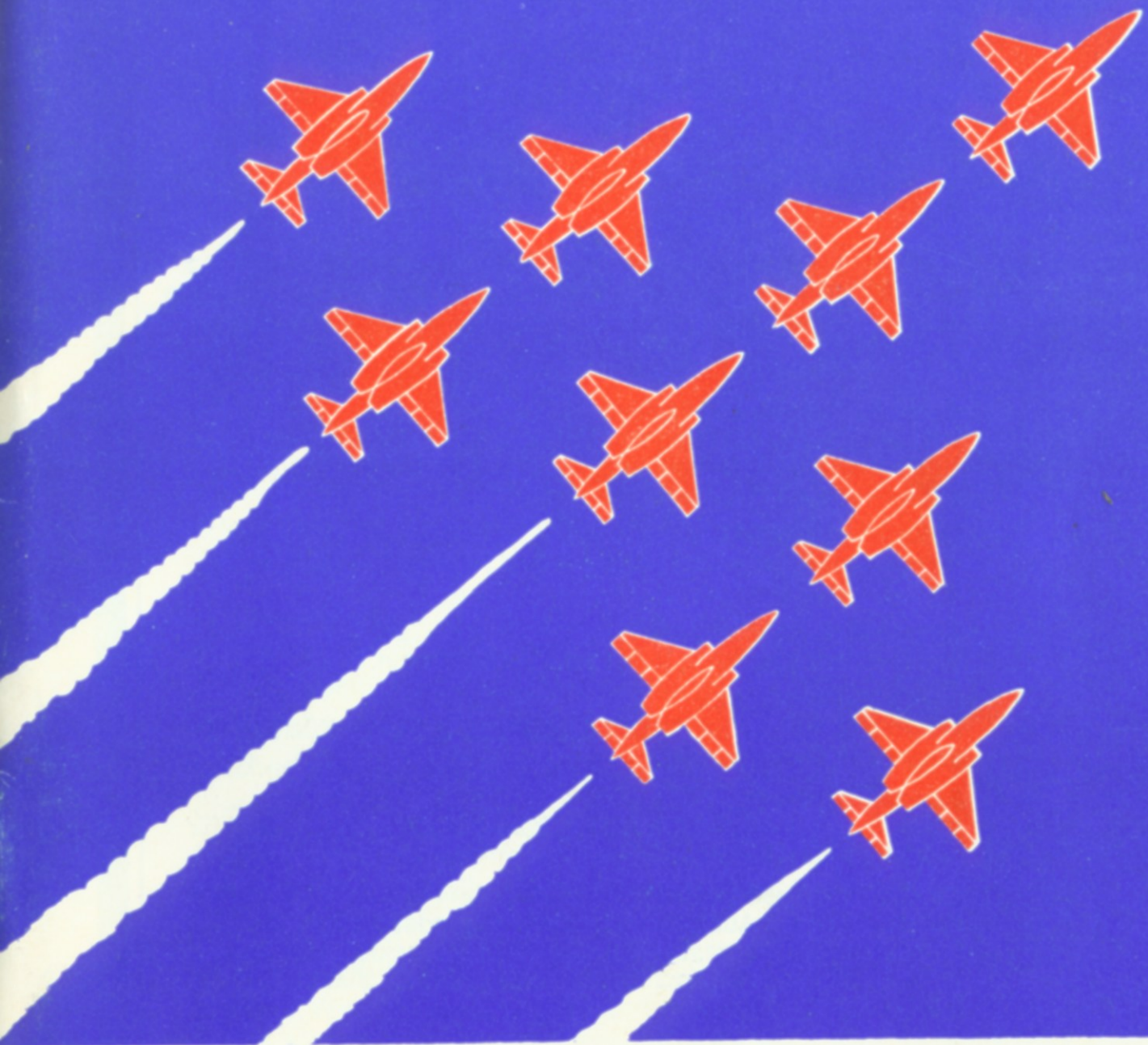


# 7. Internationaler FLUGTAG



**Flugplatz Wershofen**  
**am 11. September 1977**

# 7. Internationaler Großflugtag

## Flugplatz Wershofen/Eifel

### 11. September 1977

## Programm

### Windenhochstart

eines doppelsitzigen Schulflugzeuges vom Typ ASK 13.

### Fallschirmspringer

Formations- und Einzelabsprünge der Fallschirmsportgruppe Rheinland-Pfalz e. V.

### Segelkunstflug

Der Deutsche Meister im Segelkunstflug Herbert Tiling zeigt mit seiner Salto den Segelkunstflug in höchster Vollendung.

### Modellflug

Der Luftsportverein Zülpich e. V. wird die Zuschauer mit den verschiedensten Arten des ferngesteuerten Modellfluges begeistern.

### Verbandskunstflug

Das schweizer Kunstflugteam mit den Piloten G. Haefflinger, A. Leitner und W. Van Meter zeigt mit den Oldtimer-Flugzeugen, 2 Stampe SV 4 und 1 Bücker 131, Verbandskunstflug mit 3 Flugzeugen; Spiegelflug mit 2 Maschinen sowie Einzelkunstflug.

### Zweimotoriges Reise- und Arbeitsflugzeug

Die P-68 Observer der Fa. Sportavia, vorgeführt von R. Möller, ist speziell für Überwachungs- und Rettungsflüge gebaut worden. Das Flugzeug benötigt außergewöhnlich kurze Start- und Landestrecken.

### Hubschrauber

Die französischen Heeresflieger der 1. Div. aus Trier-Föhren führen ihren modernen Kampfhubschrauber vom Typ „Gazelle“ vor.

## „RED ARROWS“

Das weltbeste Düsen-Kunstflugteam wird alle Zuschauer durch seine atemberaubenden Vorführungen begeistern. Die Darbietungen im Verbandskunstflug erfordern großes fliegerisches Können und eine äußerste Konzentration der Piloten.

### Düsen-Modellflug

H. Sippel wird mit einem Düsenmodell demonstrieren, daß das Düsentriebwerk auch im Modellflug eingesetzt werden kann.

### Motorkunstflug

M. Strössenreuther, Weltmeister der bek. Pflicht, zeigt auf T-6 sein außergewöhnliches Können, auch auf diesem schweren, nicht speziell für Wettbewerbskunstflug geeigneten Flugzeug.

### Oldtimer

Der einzige noch in der BRD fliegende Fieseler Storch, gebaut 1938, wird vorgeführt von K. H. Bigge aus Hamm. Die Maschine hat Langsamflugeigenschaften wie sie heute von keinem Flugzeug mehr erreicht werden.

### Transportflugzeug der Luftwaffe

Die Bundesluftwaffe wird mit einem Transportflugzeug vom Typ C-160 Transall den vielfältigen Einsatz dieser Maschine demonstrieren. Vorgeführt wird das Flugzeug vom Lufttransportgeschwader 63 aus Krummenort bei Rendsburg.

### JUBILEE DUO

Mit 2, für den Motorkunstflug speziell gebauten Flugzeugen des amerikanischen Typs Pitts S 2 A fliegen die Piloten Thompson und Edwards die Hohe Schule des Motorkunstflugs im Duett und bei einer Einzelvorführung.

### Heißluftballon

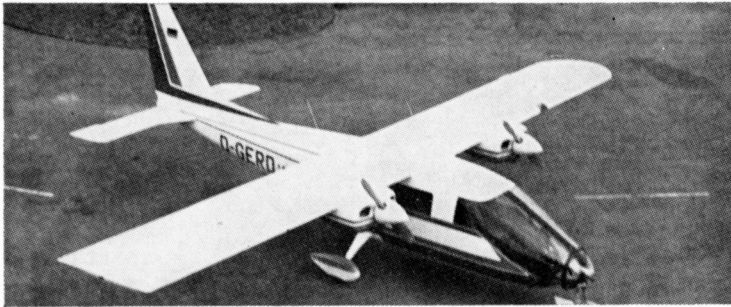
Vorbereitung und Start eines Heißluftballons verlangen auch heute noch ganz besondere Voraussetzungen. Vor allen Dingen ist die Erwärmung der Luftmassen im Ballon nur bei wenig Windbewegung möglich.

Die Zusammenstellung des Programms wurde mit großer Sorgfalt durchgeführt. Sollten durch Witterungseinflüsse oder höhere Gewalt Programmänderungen notwendig werden, so bitten wir die Zuschauer um Verständnis.

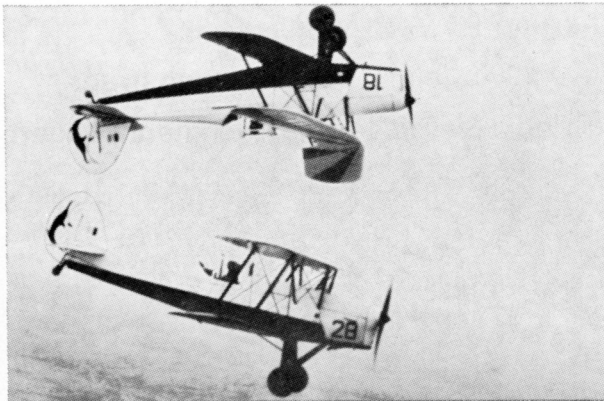
Das Programm kommentiert W. J. Schwelm, Düsseldorf.

Den Programmablauf besorgt Herr Riehl, Air Traffic Controller Porz-Wahn

## Reise- und Arbeitsflugzeug



Die P-68 B Observer, mit Vollsichtkanzel, wurde von der Firma SPORTAVIA in Schmidheim/Eifel aus der ital. PARTENAVIA-VICTOR entwickelt. Durch die Vollsichtkanzel wurden die Sichtverhältnisse so verbessert, wie man sie sonst nur bei Helicoptern vorfindet. Hierdurch wurden spezielle Einsatzmöglichkeiten erschlossen. Das Flugzeug eignet sich besonders für Beobachtungs- und Überwachungsaufgaben. Weiterhin kann es im Unfall- und Katastropheneinsatz sinnvoll verwendet werden. Die beiden Triebwerke mit je 200 Ps verleihen dem Flugzeug eine Reisegeschwindigkeit von 300 Km/h, die fliegbare Höhe beträgt 6100 m. Das Flugzeug ist in der Lage, von Flugplätzen mit Grasbelag sicher zu starten.



### Oldtimer- Verbandskunstflug

2 Stampe SV 4  
im Spiegeflug

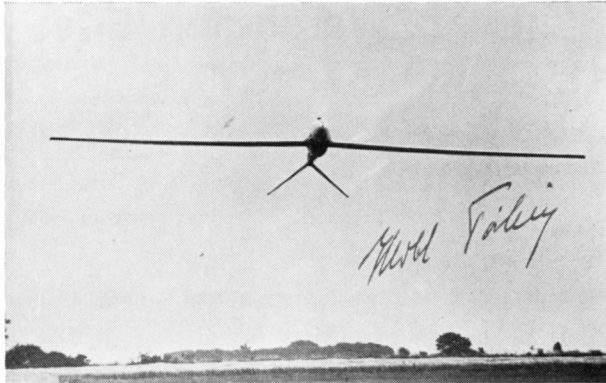
Diese Doppeldecker wurden nach dem Kriege in Frankreich gebaut und hatten sich allgemein gut für die Motorkunstflugschulung bewährt. Die beiden Flugzeuge werden geflogen von den Schweizer Piloten A. Leitner u. G. Haefflinger. Zum Team gehört ferner eine Bücker 131 mit dem Piloten W. Van Meter. Die Bücker stammt aus deutscher Vorkriegsfertigung und zählte zu den beliebtesten Kunstflugzeugen der Welt. Sie wurde in fast allen Ländern der Erde geflogen.

## Segelkunstflug

### Sepp Tiling

Das Foto zeigt den Salto H 101 im Rückenflug mit dem Piloten Herbert Tiling.

Die Spannweite des Flugzeugs beträgt 13,60 m, Höchstgeschwindigkeit 280 km/h, Fluggewicht ca. 300 kg.



Seit vielen Jahren zählt Herbert Tiling zu den Weltspitzenpiloten im Segelkunstflug. Ebenso ist er mehrfacher Deutscher Meister in dieser Disziplin. Das gesamte von ihm geflogene Programm muß bereits vor dem Flug genau festgelegt sein, da die zur Verfügung stehende Flughöhe mit einem Segelflugzeug während der Vorführung nicht mehr verbessert werden kann. Das von ihm benutzte Segelflugzeug ist in Glasfaser-Kunststoff hergestellt. Die einzigartigen Leistungen im Segelkunstflug konnten bisher noch von keinem anderen Piloten übertroffen werden.

## Motorkunstflug

Das Bild zeigt die in Amerika hergestellte T 6.

Das Triebwerk hat eine Leistung von 600 PS die dem Flugzeug eine Höchstgeschwindigkeit von 600 km/h ermöglichen. Das Fluggewicht beträgt ca. 2,6 to.



Die Maschine wurde während und nach dem 2. Weltkrieg zur Schulung von Jagdpiloten eingesetzt. Der Weltmeister im Motorkunstflug, Manfred Strößenreuther, stellt auf diesem Flugzeugtyp sein großes Können im Motorkunstflug unter Beweis.

## Transporter der Luftwaffe

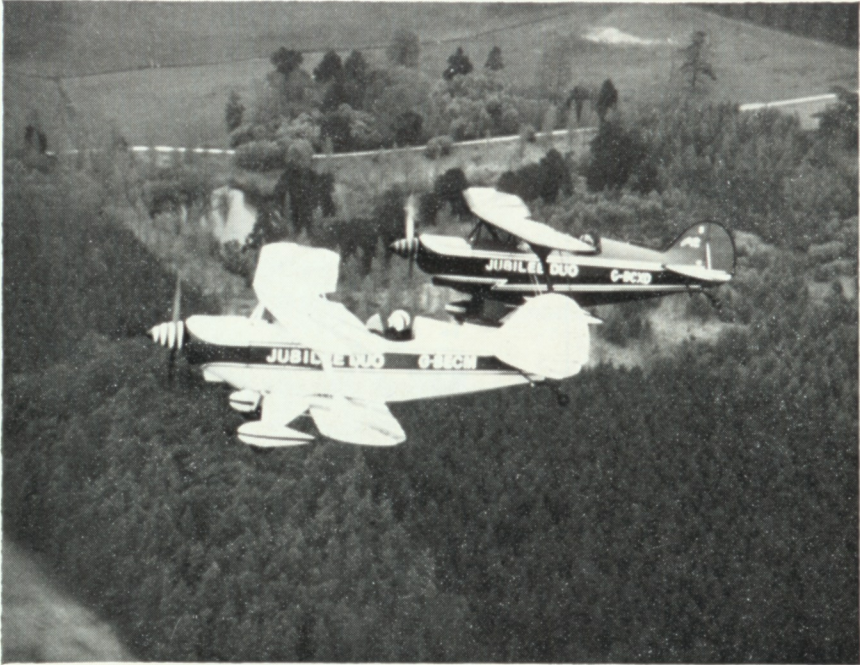


Techn. Daten: Spannweite 40 m, Länge 32 m, Höhe 12 m, 2 Rolls-Royce-Triebwerke mit je 5665 PS, max. Startgewicht 50 t, Reisegeschwindigkeit 500 km/h, Dienstgipfelhöhe 8500 m.

Die deutsche Luftwaffe unterstützt die Veranstaltung mit einem Transportflugzeug vom Typ Transall (s. Foto). Die Maschine kommt vom Lufttransportgeschwader 63, sein Standort ist der Fliegerhorst Hohn bei Rendsburg in der Nähe von Kiel. Dieses Geschwader hat neben seinen militärischen Aufgaben viele Hilfseinsätze in aller Welt durchgeführt. Weiterhin wird das LTG 63 in Zusammenarbeit mit Heer und Marine sowie zivilen Hilfsdiensten im Such- und Rettungsdienst eingesetzt. Das Flugzeug wird bei Lufttransporteinsätzen im Rahmen der NATO sowie zur Ausbildung der Luftlandetruppen und Durchführung von Luftlandeübungen eingesetzt.

Das LTG 63 wurde 1961 in Celle in Dienst gestellt. Im Jahre 1967 konnte das Geschwader seinen vorgesehenen Standort, den Fliegerhorst HOHN beziehen. Hier wurde die Umrüstung des Geschwaders von der Noratlas auf den neuen Flugzeugtyp Transall C-160 vorgenommen. Es war als erstes Transall-Geschwader im März 1971 voll einsatzfähig.

# „JUBILEE DUO“



Das JUBILEE DUO ist aus dem weltbekannten Rothmanns-Team, welches Anfang 1977 aufgelöst wurde, entstanden. Die beiden Piloten, Bob Thompsen und Marcus Edwards, haben viele Jahre bei der RAF in Düsenkunstflugteams als Piloten ihren Dienst versehen. Das JUBILEE DUO wurde gegründet, um mit den selben Flugzeugen die großen Erfolge des Rothmanns-Teams fortzusetzen. Während ihrer über 10jährigen Tätigkeit in den verschiedensten Kunstflugstaffeln haben sich beide Piloten zur europäischen Spitzenklasse im Verbandskunstflug vorgearbeitet. Die von ihnen geflogenen Flugzeuge wurden eigens für den Kunstflug und die Kunstflugschulung in den USA entwickelt und gebaut. Es handelt sich um die Pitts S 2 A. Das 200 PS starke Triebwerk verleiht dem Flugzeug eine Höchstgeschwindigkeit von ca. 350 km/h. Die Spannweite beträgt 5,90 m. In diesem Jahre wurde das JUBILEE DUO für insgesamt 30 Veranstaltungen in Europa verpflichtet.

# RED ARROWS

das Kunstflugteam der Royal Air Force  
Die Könige des Kunstflugs

Auch in diesem Jahre begeistern die RED ARROWS wieder Hunderttausende von Besuchern von Flugveranstaltungen im Ausland. Sie demonstrieren die Hohe Schule des Verbands-Kunstflugs mit **britischen Flugzeugen, britischen Piloten** und einer **britischen Bodenmannschaft**.

Das Team besuchte im letzten Jahrzehnt die meisten westeuropäischen Länder und durchreiste außerdem Kanada und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Seine Rolle als Könige des Kunstflugs ist in steigendem Maße populär geworden. Das Team erhält aus vielen Ländern die Bitte um Wiederholung der Kunstflug-Vorführungen.

**Das Flugzeug:** Hawker Siddeley  
GNAT Mk 1

Das zweisitzige Schulflugzeug (für Fortgeschrittene) GNAT Mk 1 wurde aus dem einsitzigen leichten Jagdflugzeug GNAT entwickelt und flog zum ersten Mal am 31. August 1959. Es ist ein Überschallflugzeug. Obwohl es dem Jäger ähnelt, hat es Flächen- und Ruder von vergrößertem Ausmaß und einen verlängerten Rumpf, um den hintereinander angeordneten Sitz für den Fluglehrer unterzubringen.

Das Flugzeug ist leicht und reagiert sensibel auf den leichtesten Steuerausschlag. Es ist sehr wendig, der Pilot hat eine ausgezeichnete Sicht.

Die GNAT wird angetrieben von einer

**BRISTOL SIDDELEY – ORPHEUS 101 Strahltriebwerke.**

**Schubleistung: 4520 Lbs.**

Insgesamt werden ca. 1200 l Kraftstoff im Inneren des Flugzeuges befördert. Zwei Zusatztanks sind für besondere Aufgaben vorgesehen. Die Vorführungsflugzeuge haben Einrichtungen für roten, weißen und blauen Rauch.

Der Heimat-Fliegerhorst der RED ARROWS ist die RAF-Base in Kemble.